



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen Geschäftsprüfungskommission

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 8. September 2026 zum Bericht des Stadtrats vom 5. Mai 2026 «Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh 2025»

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat den Bericht des Stadtrats vom 5. Mai 2026: «Geschäftsbericht der Verkehrsbetriebe Schaffhausen vbsh 2025» am 2. Juli 2026 beraten.

Mit diesem Bericht informiert die GPK über den Beratungsablauf und empfiehlt dem Grossen Stadtrat die Vorlage einstimmig zur Kenntnisnahme.

Beratungsablauf

Die Vorlage wurde an der GPK-Sitzung vom 2. Juli 2026 von Stadtrat Daniel Preisig, Geschäftsführer der vbsh, Patrick Altenburger und vom Leiter Finanzen der vbsh, Christian Breiter vorgestellt. Eintreten wurde ohne Gegenantrag beschlossen.

In den Erläuterungen des vergangenen Geschäftsjahres wurden folgende Punkte hervorgehoben und besprochen:

- Beim Ortsverkehr wurde die Flotte der Elektrobusse erweitert sowie die Ladeinfrastruktur fertig erstellt. Mit der Inbetriebnahme der Linie 10 wurde das Leistungsangebot weiter ausgebaut.
- Die Ausserbetriebnahme der Trolleybusflotte mit Rückbau der Fahrleitungen wurde abgeschlossen.
- Beim Regionalverkehr konnte das Angebot der Linie 21 erweitert werden.
- Der Aufbau des Personalkörpers erfolgte im Bereich der operativen Ebene aufgrund der bestellten Angebotsausbauten.
- Im Geschäftsjahr 2025 haben die vbsh keine neue Darlehen aufgenommen sowie keine Rückzahlungen an die Stadt getätigt.

Weitere Fragestellungen zur Entwicklung des Jahresergebnis zu den gestiegenen Fahrgastzahlen wurden eingehend beantwortet. Die mehrstufige Finanzierung der Unternehmen im öffentlichen Verkehr mit der gesetzlichen Vorgabe, ohne Gewinn zu budgetieren und der Fahrpreisfestlegung durch die Tarifverbünde, lassen den Fokus auf die Produktionskosten für die bestellte Fahrleistung legen. Kann ein Überschuss erwirtschaftet werden, werden diese einer

Abgeltungs- oder Spezialreserve gemäss Geschäftsbericht auf Seite 41 zugewiesen. Die Verwendung dieser Reserven unterliegen wiederum einer gesetzlichen Grundlagen gemäss Fussnoten im Geschäftsbericht.

Eine weitere Frage drehte sich um das Verhältnis der Betriebskosten der neuen Elektro-Busse zur alten Diesel-Flotte. Es wird aktuell mit einem Breakeven ab Betriebsjahr elf zu Gunsten der Elektrobusse gerechnet, dies bei einer Nutzungsdauer von 16 Jahren. Bei dieser Frage wurde ein Modell zusammen mit dem Bund erarbeitet, um den Fossil- mit dem Elektro-Antrieb zu vergleichen, da mit der Ladeinfrastruktur ein neues Element einbezogen werden musste. Der reine Busbetrieb ist mit Elektroantrieb günstiger.

Die Nutzungsdauer von 16 Jahren beim Elektrobus im Orstverkehr wird mit der erfahrungsgemäss längeren Lebensdauer von Elektrobussen begründet. Im Fall der Ortsverkehrsbusse garantiert der Hersteller die Funktionstüchtigkeit der Batterien über die vollen 16 Jahren inklusive allenfalls notwendigem Ersatz.

Die Liquidität ist gemäss Ausführungen der Geschäftsleitung aktuell hoch und gesichert. Die Unterhaltskosten sind aufgrund erhöhter Fahrzeugschäden durch Baustellen und einer neuen Brandmeldeanlage gestiegen.

Im Namen der Kommission bedanke ich mich bei der Geschäftsleitung der vbsh herzlich für die transparente Kommunikation gegenüber der GPK.

Antrag
(Änderungen sind fett und kursiv)

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung und dem Jahresbericht 2025 der Verkehrsbetriebe Schaffhausen **und vom Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 8. September 2026.**

Für die Geschäftsprüfungskommission
des Grossen Stadtrats:



Thomas Stamm (SVP), Präsident

Thomas Weber (SP), Vizepräsident
Daniela Furter (Grüne)
Res Hauser (SVP)
Romina Loliva (SP)
Christian Mundt (FDP)
Daniel Spitz (GLP)

Schaffhausen, 8. September 2026